



# AMERIKA DIENST

1

7. Januar 1987

## I N H A L T

### HINTERGRUNDMATERIAL

#### Chronologie der Ereignisse in Afghanistan

- Mai bis Dezember 1986 -

### WISSENSCHAFT UND TECHNIK

#### Aufgezwungenes Risiko

- "Passivrauchen" für Kinder besonders gefährlich -

Themenindex AMERIKA DIENST (1986)

\* \* \* \* \*



1

7. Januar 1987

### CHRONOLOGIE DER EREIGNISSE IN AFGHANISTAN - Mai bis Dezember 1986 -

WASHINGTON - (AD) - Nachfolgend finden Sie eine Chronologie der Ereignisse im Zusammenhang mit der Besetzung Afghanistans durch Streitkräfte der Sowjetunion; abgedeckt ist dabei der Zeitraum vom Mai bis Mitte Dezember 1986.

#### 8. Mai

Generalmajor Najibullah, der am 4. Mai Babrak Karmal in der politischen Führung Afghanistans abgelöst hatte, hält erste Treffen mit den militärischen und regierungsamtlichen Spitzen des Landes ab. Radio Kabul berichtet von seinem Versprechen, die Beziehungen zur Sowjetunion noch weiter zu stärken.

Najibullah trifft sich auch mit etwa 400 Stammesältesten der Paschtun-Stämme aus den Grenzregionen des

Landes und sichert ihnen zu, daß die farsisprachigen Volksgruppen der nördlichen Gebiete "wie Brüder" behandelt würden.

Diplomatischen Quellen zufolge kommt es bei Studentendemonstrationen für Babrak Karmal und gegen Najibullah und die Sowjetunion zu Zusammenstößen mit der Polizei.

#### 9. Mai

Vier afghanische Kampfflugzeuge

verletzen pakistanischen Luftraum und zerstörten, wie Radio Pakistan meldete, den Militärposten Kotri in der Kurrum-Region mit zwei Bomben.

Mujahedin greifen mit raketengetriebenen Granaten und rückstoßfreien Gewehren eine kleine Panzereinheit der Sowjets in der Nähe des Lalandar-Tals südwestlich des Kabuler Stadtteils Darulaman an. Drei Panzer werden in Brand gesetzt und zwei Sowjets in Zivil gefangengenommen. Zwei Mujahedin werden getötet, vier weitere verwundet.

#### 10. Mai

Mujahedin beschießen die Stadt Jalalabad mit Raketen, töteten dabei sechs sowjetische Soldaten und zerstörten vier Hubschrauber. Den Aussagen der Mujahedin zufolge wurden auch eine Radarstation sowie drei Panzer zerstört.

#### 12. Mai

Radio Kabul meldet, daß "kürzlich" 1800 bewaffnete "Rebellen" der Mujahedin-Gruppierungen Harakat-e-Inquilab-e-Islami und Nejat-e-Milli, einschließlich ihrer Führer Kamaluddin, Hadschi Abdul Raschid und Mullah Azim, in der Provinz Farjab überge-  
laufen seien.

#### 13. Mai

Afghanische Artillerie beschießt das Marktgebiet von Teri Mangal in der pakistanischen Kurrum-Provinz, wo 14 Menschen umkommen und weitere 20 verwundet werden. Unter den Getöteten sind 13 afghanische Flüchtlinge und ein Pakistani.

#### 14. Mai

Afghanische Flugzeuge greifen Teri Mangal erneut an und töteten wieder zwei Menschen. Ferner zerstörten drei afghanische Flugzeuge den Grenzposten Bala Hissar im Paraschinar-Gebiet, doch soll es dort keine Toten gegeben haben.

Die neuen Angriffe fallen mit dem Eintreffen von Truppen zusammen, die von Gardez in das Jaji-Gebiet verlegt wurden, wo dann auch die Angriffe andauerten, die vielleicht das Vorspiel einer neuen sowjetisch-afghanischen Offensive in diesem Gebiet sein könnten.

Berichten zufolge nahmen Mujahedin acht Sicherheitsposten gefangen, nachdem sie das Bataillonshauptquartier der sowjetisch-afghanischen Streitkräfte in der Takhar-Provinz in Nordafghanistan angegriffen hatten.

Zwei führende Mujahedin-Befehlshaber der Paktia-Provinz werden durch sowjetisch-afghanische Truppen im Jaji-Gebiet getötet: Shams al-Din und Abdul Hayee waren enge Mitarbeiter von Professor Abdur Rasool Siyyaf von der Islamischen Einheit der Afghanischen Mujahedin.

#### 15. Mai

Najibullah trifft mit usbekischen, turkmenischen und anderen Stammesführern aus dem nördlichen Afghanistan zusammen. Radio Kabul zufolge erklärte er, daß usbekisch- und turkmenischsprachige Schulen errichtet worden seien, um das Analphabetentum zu bekämpfen.

#### 17. Mai

Ein sowjetisch-afghanisches Flugzeug, ein wahrscheinlich von einem Sowjet gesteuerter Typ SU-22, wird von einer pakistanischen F-16 abgeschossen, nachdem es 20 Meilen in pakistanischen Luftraum eingedrungen war. Eine weitere SU-22 wurde getroffen und ging wahrscheinlich auf afghanischem Gebiet westlich von Parachinar nieder. Dies ist der erste offizielle Bericht vom Abschluß eines sowjetisch-afghanischen Flugzeugs in Pakistan.

Berichten zufolge schossen afghanische Mujahedin in der Paktia-Provinz drei sowjetisch-afghanische Flugzeuge ab, ein weiteres in der Takhar-Provinz. In der Farah-Provinz wurden eben diesen Berichten zufolge auch 33 Mitglieder der Kommunistischen Partei Afghanistans getötet.

#### 18. Mai

Mujahedin greifen zwei Militärposten in der Parwan-Provinz an, töten acht afghanische und einen sowjetischen Soldaten und zerstören vier Militärfahrzeuge.

#### 19. Mai

Berichten zufolge lockten Mujahedin in der Nähe von Kabul einen Bus mit Mitgliedern der Kommunistischen Partei Afghanistans in einen Hinterhalt und töteten 30 von ihnen.

#### 21. Mai

Mujahedin von Gulbaddins Hisb-e-Islami-Gruppierung greifen tagsüber einen afghanischen Posten in der Nähe von Ghazni an und töten alle zehn Bewacher.

Die siebente Runde der indirekten und von den Vereinten Nationen unterstützten Gespräche zwischen Pakistan und dem Kabuler Regime werden in Genf wiederaufgenommen. Beide Seiten kommen überein, angesichts des nur geringen Fortschritts der ersten beiden Wochen die Gespräche noch um eine Woche zu verlängern.

#### 23. Mai

Ein hochrangiges Mitglied der afghanischen Geheimpolizei (KHAD), Berichten zufolge ein stellvertretender Minister namens Nabi Mohammed, wird in der Nähe von Kandahar getötet, als sein Geländewagen auf eine von den Mujahedin gelegte Mine auffährt. Drei der vier ihn begleitenden Geheimdienstbeamte werden ebenfalls getötet.

#### 24. Mai

In Genf geht eine weitere Etappe der siebenten Runde der von den Vereinten Nationen unterstützten Gespräche über Afghanistan zu Ende, die nun am 30. Juli wieder aufgenommen werden soll.

#### 25. Mai

Mujahedin überfallen einen großen sowjetischen Militärkonvoi in der Nähe von Maidanshahr in der Provinz Wardak. Im Verlauf des sechsstündigen Gefechts wurden Berichten zufolge 18 Militärfahrzeuge zerstört oder zurückgelassen. Die Mujahedin konnten den Angriff durchführen, da es zu keiner Luftunterstützung kam. Doch kamen am darauffolgenden Tag sowjetisch-afghanische Hubschrauber in das Gebiet zurück und bombardierten Dör-

fer in der Nähe.

Mujahedin greifen auf dem Flughafen von Jalalabad sowjetisch-afghanische Truppen an; dabei werden zwei Hubschrauber zerstört, drei weitere beschädigt. Berichten zufolge wurden auch acht Soldaten getötet.

**26. Mai**

Mujahedin schießen mit einer Rakete einen sowjetischen Hubschrauber des Typs MI-8 kurz nach dessen Abheben vom Flugplatz Kandahar ab.

**27. Mai**

Berichten der Mujahedin zufolge gelang es ihnen, Teile der Provinz Paktia zu besetzen, nachdem sie dortige sowjetisch-afghanische Truppen zum Rückzug zwangen.

Mujahedin überfallen einen sowjetisch-afghanischen Militärkonvoi auf der Landstraße in der Nähe von Qalat in der Provinz Zabol. Ein Reisender berichtete von zwei brennenden gepanzerten Mannschaftswagen und den Leichen von sieben oder acht afghanischen Soldaten. Sowjetische Truppen in Kampfausrüstung kontrollierten den Verkehr in dem Gebiet.

**28. Mai**

Sowjetisch-afghanische Truppen beschießen und zerstören viele Gebäude im Marktbereich von Kandahar. Berichten zufolge wurden 40 Zivilisten getötet; als Zeichen des Protestes blieben alle Geschäfte der Stadt geschlossen.

Zuvor hatten Mujahedin einen sowjetisch-afghanischen Angriff zurück-

geschlagen, dabei elf Soldaten getötet und eine große Menge Waffen und Munition erbeutet.

Berichten zufolge legten Mujahedin Minen in einem Hotel in Ghazni; vier Menschen wurden getötet, drei verletzt.

**7. Juni**

In dreitägigen Kämpfen in der Nähe von Sanglok und Maidanshahr in der Provinz Wardak töteten Mujahedin mindestens 47 afghanische Soldaten und verwundeten weitere 60. Es heißt, auch mehrere Hubschrauber seien abgeschossen worden.

Unter dem Flugabwehrfeuer der Mujahedin stürzen in Kandahar zwei sowjetische MIG-Kampfflugzeuge ab, die Verstecke der Mujahedin in der Nähe der Stadt angegriffen hatten.

**8. Juni**

Berichten zufolge schossen Mujahedin 20 Meilen nördlich von Kabul ein großes sowjetisches Transportflugzeug vom Typ IL-76 ab, das, wie es hieß, zwei Panzerwagen mitgeführt hatte.

**12. Juni**

Najibullah besucht ein Rekrutierungszentrum der Armee in Kabul und drang darauf, die vom Problem der Fahnenflucht heimgesuchte afghanische Armee wieder zu stärken. In einer Reihe von Reden kommt er immer wieder auf das Thema der Verbesserung von Kampfgeist und Erfolg der Armee zu sprechen.

Mujahedin greifen einen kleinen

Militärposten der afghanischen Armee im Westen Kabuls nahe der alten Kandahar-Landstraße an und töteten fünf Regierungssoldaten.

### 13. Juni

Mujahedin schossen Berichten zufolge zwei Hubschrauber ab und zerstörten fünf Panzer; sie töteten 40 sowjetisch-afghanische Truppenangehörige und verwundeten 100 weitere bei Angriffen gegen Militärposten in der Logar-Provinz.

### 15. Juni

Mujahedin töteten oder verwundeten über 200 Soldaten und nahmen 40 sowjetisch-afghanische Truppenangehörige in der Nähe der Stadt Herat gefangen. Außerdem nahmen sie mehr als 30 militärische Stellungen und auch Teile der Stadt ein, wobei 16 Panzer zerstört wurden.

### 16. Juni

Vier Anführer der Islamischen Einheit Afghanischer Freiheitskämpfer aus Peschawar in Pakistan treffen beim ersten offiziellen Besuch einer Mujahedin-Gruppe in den Vereinigten Staaten mit Präsident Reagan zusammen. Professor Burhanuddin Rabbani, Vorsitzender der Siebenparteien-Allianz, erklärt, Ziel des Besuches sei die diplomatische Anerkennung durch die Vereinigten Staaten. Präsident Reagan betont, die Vereinigten Staaten unterstützten das Ziel der Mujahedin, Afghanistan wieder die Freiheit zu bringen, und das amerikanische Volk stünde ihnen in ihrem Kampf um die Wiedererlangung der Unabhängigkeit ihres Landes bei. Er gibt ferner der Hoffnung der Verei-

nigten Staaten Ausdruck, durch Verhandlungen könne es zu einem Ende des Krieges sowie zu einem umfassenden und raschen Abzug der sowjetischen Truppen und der Selbstbestimmung für das afghanische Volk kommen. Auf diplomatische Anerkennung ging er zu diesem Zeitpunkt nicht ein.

### 20. Juni

Mujahedin griffen das Gouverneurshaus und das Büro der regierenden Kommunistischen Partei in Charikar, der Hauptstadt der Parwan-Provinz an; dabei wurden fünf Mitglieder der Wachmannschaft und sieben Angehörige der Parcham-Fraktion der Demokratischen Volkspartei Afghanistans getötet.

### 21. Juni

Mujahedin töteten in der Nähe der Stadt Ghazni zehn bis 14 Sowjets. Einem Reisenden zufolge wurde die ganze Umgebung von Ghazni verwüstet, damit ein unbehindertes Schussfeld entstand.

### 23. Juni

In der Nacht schießen Mujahedin Raketen auf Kabul; dabei werden viele öffentliche Gebäude beschädigt und mindestens 26 Menschen getötet.

### 24. Juni

Berichten zufolge war aller Handel zwischen Herat und Kabul unterbrochen; dadurch kam praktisch alle Geschäftstätigkeit zum Stillstand, da 80 Prozent dieses Handels über Kabul abgewickelt wird, aber nur der Rest über Iran. Seit Anfang Juni halten

Mujahedin einen Großteil der Stadt besetzt, während die Regierungstruppen nur im Ostteil dominieren.

Berichten zufolge wurden Mujahedin, die in Grenznähe operierten, vom Iran angewiesen, keinerlei Operationen mehr innerhalb von 60 Kilometern entlang der Grenze durchzuführen. Der Iran ließ Berichten zufolge aber dem Mujahedin-Führer Gulbuddin Hekmatyar wissen, er dürfe wieder auf iranischem Gebiet eine Basis errichten.

#### 25. Juni

Berichten zufolge schießen Mujahedin eine Militärmaschine ab, in der sich 100 afghanische Soldaten auf dem Weg von Kabul nach Kandahar befinden.

#### 26. Juni

Berichten zufolge wurden afghanische Truppen entlang dem pakistanischen Grenzgebiet Balutschistan zusammengezogen, wo mindestens vier Menschen, darunter drei pakistanische Soldaten, seit dem 24. Juni durch afghanische Artillerie getötet worden waren.

#### 27. Juni

Mujahedin vereiteln eine sowjetisch-afghanische Großoffensive in der Nähe von Urgan in der Provinz Paktika. Die kommunistischen Truppen ziehen ab; zurück bleiben mehrere Tote und zwei zerstörte Militärfahrzeuge. Die Mujahedin nehmen 19 Regierungssoldaten gefangen.

#### 1. Juli

Afghanische Truppen feuern einige Granaten und Raketen nördlich von Landi Kotal in Pakistans Kheiber-Region ab und verwunden einen Soldaten des Grenzkorps.

#### 2. Juli

Mujahedin töten acht afghanische Soldaten in einem Angriff auf Verwaltungsgebäude von Kandahar; dabei erbeuten sie auch Waffen und Munition, die von den Wachmannschaften zurückgelassen wurden.

Najibullah spricht vor der 19. Vollversammlung des Zentralkomitees der Demokratischen Volkspartei Afghanistans und legt die Regierungspolitik dar.

#### 11. Juli

Mujahedin nehmen zwei sowjetische Offiziere in ihrem Geländewagen in der Nähe der Stadt Ghazni gefangen.

Eine Bombenexplosion in einem Hotel im Basar von Teri Mangal in der Nähe von Parachinar in der pakistanischen Provinz Kurrum tötete neun afghanische Flüchtlinge und verwundet 15 Menschen. Vermutungen zufolge wurde die Bombe von Agenten des afghanisch-kommunistischen Geheimdienstes gelegt und beschädigte darüber hinaus rund 40 Geschäfte.

#### 12. Juli

Afghanische Regierungstruppen schießen acht Meilen nordwestlich von Nawagai in Pakistans Bezirk Mohmand drei Runden Artillerieschüsse und 20 Raketen ab; dabei wird ein Soldat der Mohmand-Schützen getötet.

Sechs Soldaten des afghanischen Regimes werden in Ghazni getötet, als Mujahedin einen Geländewagen auf eine Bombe auffahren lassen.

#### 14. Juli

Kabuler Zeitungen berichten von Sitzungen eines revolutionären Sondertribunals, das einen der wichtigsten Widerstandsführer des Panjshertals, Ahmad Shah Mahsud, seinen Stellvertreter Mohammad Panah und Mullah Malang (Aka Saleh Mohammad) "in absentia" zum Tode verurteilte.

Mujahedin dringen in Paghman in eine Veranstaltung ein und entführen vier afghanische Soldaten.

Berichten zufolge töteten Mujahedin 120 Soldaten des afghanischen Regimes, als sie einen großen Militärkonvoi überfielen, der von Kabul in die Provinz Zabul unterwegs war. Außerdem schossen sie zwei Hubschrauber ab und zerstörten 14 Panzer und Panzerfahrzeuge.

#### 15. Juli

Mujahedin starten einen zweistündigen, koordinierten Angriff auf die sowjetische Botschaft, die Wohnsiedlung der sowjetischen Diplomaten, die KGB-Büros und das sowjetische Kulturzentrum. Westliche Diplomaten berichteten zudem von einem zweistündigen Gewehrfeuer in der Nähe einer Anlage der Sowjetarmee in Darul Aman. In der Umgebung gab es 25 laute Explosionen und auch kleinere bewaffnete Zwischenfälle in der Nähe vom afghanischen Außenministerium und dem Büro des Ministerpräsidenten.

#### 16. Juli

Präsident Reagan erklärt gegenüber seinem Besucher, dem pakistanischen Ministerpräsidenten Junejo, Pakistan gebe dadurch den historischen Traditionen islamischer Gastfreundschaft neue Bedeutung, daß es fast drei Millionen Afghanen Schutz gewähre, die gezwungen wurden, vor der sowjetischen Aggression aus ihrem Land zu fliehen.

Berichten zufolge gab es schwere Kämpfe zwischen Sowjets und Mujahedin in Kandahar. Die Sowjets setzten im zentralen Basarbereich Panzer und Artillerie ein und töteten 25 Menschen. Dennoch beschränkte sich die sowjetisch-afghanische Kontrolle auf den Flugplatz von Kandahar und auf die 26 Kilometer lange Straße von der Stadt bis zum Flugplatz, sowie auf einen kleinen Bereich der Stadt unmittelbar neben der Herat-Kandahar-Landstraße.

#### 17. Juli

Mujahedin in Ghazni töten sieben afghanische Regierungssoldaten. In Paktia töten oder verwunden sie mehr als 70 sowjetisch-afghanische Soldaten und schießen im Logar-Tal südlich von Kabul ein Flugzeug ab.

#### 19. Juli

Das Kabuler Regime verurteilt Sayyed Padshah - auch unter dem Namen Sayyed Mansur bekannt, Sohn von Sayyed Mortaza - aus dem Doshi-Distrikt in der Provinz Baghlan, einen Anhänger Gulbuddins von der Hisb-e-Islamic-Bewegung, "in absentia" zum Tode.

#### 20. Juli



Das Kabuler Regime verurteilt Muhammad Esmail - auch unter dem Namen Turan Esmail bekannt, Sohn von Mir Muhammad Aslam - aus Miabad im Shindand-Distrikt in der Provinz Herat, ein Mitglied der Jamiat-e-Islami-Bewegung, "in absentia" zum Tode.

#### 22. Juli

Die Sieben-Parteien-Allianz der afghanischen Mujahedin mit Stützpunkt in Peshawar in Pakistan kündigt die Eröffnung von Büros in New York und Dschidda als Teil ihres Plans an, internationale Anerkennung zu erreichen. Das New Yorker Büro soll dem Zweck dienen, die Sache der Mujahedin bei den Vereinigten Staaten voranzutreiben, während das Büro in Saudi-Arabien darauf abzielt, enge Kontakte zur Organisation der Islamischen Konferenz herzustellen, der 45 Staaten angehören.

#### 23. Juli

Die afghanische Armee gibt 30 Runden Artilleriefeuer in Richtung Pakistans Bajaur-Provinz ab und verwundet einen Pakistani.

#### 25. Juli

Eine Gruppe von 200 afghanischen Kindern wird in die Sowjetunion geschickt; dadurch steigt die Gesamtzahl seit 1980 auf 6500. Radio Pakistan zufolge zielt das Programm darauf ab, aus den Kindern Sympathisanten der Sowjetunion zu machen.

Afghanische Truppen feuern 40 Mörserunden in einen Posten des pakistanischen Grenzkorps in Chaman in der Provinz Belutschistan und verwun-

den acht Soldaten.

Drei usbekisch-sowjetische Soldaten ergeben sich Berichten zufolge den Mujahedin in Ghazni.

#### 26. Juli

Mujahedin zerstören bei einem Raketenangriff auf den Militärflugplatz Bagram im Norden Kabuls drei sowjetische Hubschrauber. Berichten zufolge wurde im Verlauf dieses Angriffs auch ein sowjetischer Soldat gefangen genommen.

#### 27. Juli

Sechs afghanische Flüchtlinge kommen um, drei weitere werden verwundet, als der Wagen, in dem sie unterwegs waren, bei einem Flüchtlingslager in der Nähe von Sadda in der pakistanischen Provinz Kurrum auf eine Mine fuhr.

Bei anhaltenden Kämpfen in Kandahar nehmen Mujahedin fünf sowjetische Soldaten gefangen und überrennen mehrere kleine sowjetisch-afghanische Posten, von denen die zu einem Großteil von Mujahedin beherrschte Stadt umgeben ist.

#### 28. Juli

Generalsekretär Michail Gorbatschow kündigt den Rückzug sechs sowjetischer Regimenter aus Afghanistan zum Jahresende an. Larry Speakes, der Sprecher des Weißen Hauses, betont, nur ein sofortiger und vollständiger Abzug aus Afghanistan biete eine Lösung der sowjetischen Invasion dieses Landes.

Der Rückzug betrifft rund 6000

Mann, zum größten Teil Luftabwehreinheiten, die ohnehin in Afghanistan nicht erforderlich sind. Speakes verweist auch darauf, daß ähnliche Ankündigungen in der Vergangenheit nichts anderes als Truppenrotation bzw. Truppenaustausch bedeutet hätten.

## 29. Juli

Afghanische Einheiten, von sowjetischen Truppen unterstützt, starten eine neue Offensive im Süden und Südwesten Afghanistans. Westlichen Diplomaten zufolge kam es dabei zu großen Verlusten unter der Zivilbevölkerung. Schwere Kämpfe gibt es im südlichen Logar-Tal, wo die Sowjets Standorte der Mujahedin mit einem neuen Panzertyp, wahrscheinlich einer verbesserten Version des T-72, angreifen.

Die Mujahedin ihrerseits greifen einen aus 75 Fahrzeugen bestehenden sowjetisch-afghanischen Konvoi an, der von Kabul nach Pol-e-Alam unterwegs ist. Dabei zerstören sie vier oder fünf Panzer und beschädigen andere Militärfahrzeuge; der Konvoi wird dadurch zur Umkehr gezwungen.

In Ghazni überfallen Mujahedin einen Konvoi und töten mehrere Soldaten. In einer fünfstündigen Schlacht in der nahegelegenen Provinz Zabul töten oder verwunden sie über 100 afghanische Soldaten.

## 31. Juli

Die von den Vereinten Nationen unterstützten Gespräche über Afghanistan werden in Genf einen Tag nach dem vereinbarten Termin fortgesetzt.

Mujahedin überfallen auf der Landstraße von Kabul nach Ghazni ei-

nen sowjetisch-afghanischen Konvoi; es gibt eine große Zahl Tote und Verwundete.

## 1. August

Tausende sowjetischer Soldaten beginnen, unterstützt von schwerer Artillerie, einen Großangriff gegen die Mujahedin in Paghman im Westen Kabuls. Dies geschieht in Vergeltung zu einem Mujahedin-Angriff auf einen Militärposten in dieser Gegend, bei dem drei Soldaten umkamen. Sowjetische SU-25 und möglicherweise auch andere sowjetische Flugzeugtypen fliegen Bombeneinsätze, bei denen es Augenzeugen zufolge zu 300 Meter hohen Staubfahnen kam. Westliche Diplomaten in dem Erholungsgebiet beim Kharga-See berichteten, wie eine Rakete, möglicherweise eine SAM-7, nur knapp eine SU-25 verfehlte.

Ein französischer Helfer, der von seiner Arbeit als Agrarspezialist beim Afghanischen Internationalen Büro heimkehrte, berichtete von etwa 150 afghanischen Dorfbewohnern, die im vergangenen April getötet wurden, als Regierungstruppen, von Sowjets unterstützt, eine Offensive gegen ein von den Mujahedin gehaltenes Dorf rund 100 Kilometer nordöstlich von Jalalabad einleiteten. Das ganze Ausmaß der Verwüstung wurde erst im vergangenen Monat durch die verschiedenen Erklärungen von Flüchtlingen bekannt, die vor den Kämpfen bei Soltan geflohen waren, als sowjetisch-afghanische Truppen versuchten, das Darreh-ye-Nur-Tal zu erobern, das für die Mujahedin eine wichtige Versorgungsroute darstellt.

## 5. August

Bei schweren Kämpfen in Urgun in

der Provinz Paktika verloren Berichten zufolge die Mujahedin Anfang August in diesem Gebiet 20 Prozent ihrer Streitmacht.

#### 6. August

Mujahedin greifen in der Nähe der Landstraße von Jalalabad nach Kabul einen sowjetisch-afghanischen Truppenkonvoi an, zerstören vier Panzer und töten deren Besatzung.

#### 8. August

Pakistan und Afghanistan unterbrechen die achte Runde ihrer von den Vereinten Nationen unterstützten indirekten Verhandlungen in Genf, ohne zu einer Vereinbarung zu gelangen oder einen Zeitpunkt für weitere Runden festzulegen. Man befindet sich in einer Sackgasse, da kein definitiver Zeitplan über einen sowjetischen Truppenabzug oder eine Vereinbarung über eine Überwachung der Einhaltung eines Abkommens zustande gekommen war. Pakistan fordert einen vollständigen Abzug über mehrere Monate hinweg, während die Sowjets einen schrittweisen Rückzug über mehrere Jahre verlangen.

Mujahedin feuern Raketen auf Kabul ab und zerstören das Kommunikationszentrum der polnischen Botschaft. Von den 20 bis 30 Raketen, die auf verschiedene Teile der Hauptstadt niedergehen, trifft eine auch die sowjetische Botschaft.

#### 10. August

Über 60 sowjetische Hubschrauber fliegen eine Angriffsmission zum Logar-Tal in Unterstützung eines großen sowjetischen Militärkonvois, der Ka-

bul in Richtung Süden verließ. Zuvor hatte es Berichten zufolge am 29. Juli eine schwere Schlacht mit den Mujahedin gegeben, in der 20 afghanische Soldaten getötet wurden. Doch behielten die sowjetischen Truppen die Oberhand und feuerten, wie ein Augenzeuge berichtete, auf alles, was sich in den Bergen bewegte.

#### 11. August

Mujahedin legen im Flughafen von Jalalabad eine Bombe; mindestens 15 Personen wurden getötet, etwa 30 verwundet. Die Bombe explodiert kurz vor dem Start eines Flugzeugs nach Kabul in der Abflughalle. Es heißt, einer der für die Sicherheit des Flughafens Zuständigen - ein Anhänger der Mujahedin - habe die Bombe gelegt.

In den Bergen von Zentrallogar kommt es zu Kämpfen zwischen Mujahedin und sowjetischen Einheiten; die Sowjets müssen sich aus dem Gebiet zurückziehen. Von den Mujahedin gelegte Minen zerstören vier sowjetische Panzer.

#### 12. August

Etwa 150 afghanische Jugendliche im Alter zwischen 15 und 17 Jahren werden beim Abflug vom Kabuler Flughafen in Richtung Sowjetunion beobachtet. Zuvor hatte eine Zeitung davon berichtet, daß Kabul und Moskau ein Protokoll unterzeichnet hatten, das die Ausbildung 1800 junger Afghanen in sowjetischen Bildungsstätten unterschiedlichen Niveaus im akademischen Jahr 1986/87 vorsah. Schätzungen zufolge gingen rund 1200-1400 Schüler bzw. Studenten im akademischen Jahr 1985/86 in die Sowjetunion. Es gibt jedoch auch Berichte, denen zufolge ein Studium in der So-

wjetunion bei den afghanischen Jugendlichen immer unbeliebter wird, weil ihre Bewegungsfreiheit in der Sowjetunion immer mehr beschränkt wird und die sowjetischen Behörden den ankommenden afghanischen Studenten willkürliche Änderungen ihres Lehrplans auferlegen.

### 13. August

Mujahedin zerstören in Logar 16 sowjetisch-afghanische Panzerfahrzeuge mit Minen und schießen bei Kämpfen zwei Starrflügler-Flugzeuge ab.

Afghanische Truppen geben im Bereich von Shilman in der pakistanischen Khyber-Provinz 79 Runden Artilleriefeuer ab und verwunden dabei einen pakistanischen Zivilisten sowie zwei afghanische Flüchtlinge.

### 14. August

Mujahedin töten bei Kämpfen in der Nähe von Asmar in der Provinz Kunar 42 sowjetisch-afghanische Soldaten. Außerdem zerstören sie 13 Panzerfahrzeuge, zwei Kanonen und treffen drei Panzer.

### 17. August

Mujahedin jagen ein Munitionsdepot des Luftwaffenstützpunktes Bagram mit Zeitbomben in die Luft. Dabei werden drei Hubschrauber auf der Landebahn beschädigt.

### 20. August

Mujahedin überrennen in einem einstündigen Überraschungsangriff am Morgen eine mit 320 Soldaten belegte Kaserne der afghanischen Armee in

Farkhar in den Bergen der Provinz Takhar. Organisiert von Ahmad Shah Mahsud, der vor kurzem aus dem Panjsher-Tal in dieses Gebiet gekommen war, töten Mujahedin der Jamiat-e-Islami-Bewegung 110 afghanische Soldaten und nehmen 210 gefangen. Die Verluste auf eigener Seite belaufen sich auf fünf Tote und acht Verletzte. Erbeutet wird eine 76-mm-Kanone sowie 70 Tonnen Munition und Versorgungsgüter. Ein vorangegangener Angriff drei Tage früher war erfolglos geblieben.

### 21. August

Afghanische Artillerie beschießt ein Dorf in der Nähe des Nawa-Passes im pakistanischen Bezirk Mohmand; dabei wird ein Pakistani getötet und ein weiterer verwundet.

### 22. August

Bei erneuten Kämpfen in Logar zerstören Mujahedin sechs Armeefahrzeuge und nehmen einen sowjetischen Offizier sowie sechs afghanische Soldaten gefangen.

### 23. August

Nach einem Angriff auf sowjetisch-afghanische Truppen in der Provinz Badakhshan und einwöchigem Kampf, bei dem 14 zumeist von Sowjets bemannte Militärposten zerstört werden, erobern die Mujahedin eigenen Aussagen zufolge die Kontrolle des Wadaruj-Passes zurück, der zum Pamir-Tal führt. Sie töten dabei über 80 sowjetische Soldaten, nehmen 92 gefangen und erobern eine große Menge an Waffen und Munition.

## 24. August

Einem unbestätigten Bericht aus Kabul zufolge ist eine Eisenbahnlinie zwischen dem sowjetischen Grenzort Hayratan und Mazar-I-Sharif geplant, bzw. bereits begonnen, wobei bereits Pläne einer späteren Weiterführung der Linie bis nach Kabul bestehen sollen.

## 25. August

Zwei Offiziere der pakistanischen Armee, ein Major und ein Hauptmann, werden von afghanischer Miliz gefangen genommen, als sie sich unbewaffnet und in Trainingsanzügen außerhalb eines Grenzpostens in der pakistanischen Provinz Baluchistan bewegen. Sie werden ergriffen, in einen Geländewagen gesteckt und über die Grenze gebracht. Dies ist das erste Mal, daß ein Offizier oder Soldat der pakistanischen Armee auf pakistanischem Boden selbst von afghanischen Armeemitgliedern gefangen genommen wird.

## 26. August

Eine gewaltige Explosion zerstört ein Munitionslager im Hauptquartier der 8. Division der afghanischen Armee in der Nähe des Kharga-Sees, 8 Kilometer westlich von Kabul. Die fünfständige "vulkanartige" Explosion zerstört im Zentrum Kabuls die Fensterscheiben. Obwohl das Kabuler Regime die Explosion als einen Unfall bezeichnet, wird angenommen, daß das Lager nach einem Raketenangriff der Mujahedin in die Luft ging. Bis dahin hatten die Mujahedin bereits mehrmals Raketen auf das Lager abgefeuert, doch ohne das Munitionslager zu treffen. Trotz gegenteiliger Behauptungen des Kabuler Regimes wurden

Berichten zufolge 50 bis 100 Menschen durch die Explosion getötet.

Abdul Haq, dem Kommandeurs der Hisb-e-Islami zufolge waren es deren Raketen, die das Lager traf. Haqs Gruppe von 600 Mujahedin feuert 107-mm-Raketen auf mehrere militärische Ziele um Kharga und das nahegelegene Paghman. Drei der Raketen treffen Waffendepots und verursachen Explosionen. Haq und seine Männer erklären, die Explosionen hätten die Kasernen der 8. afghanischen Armeedivision schwer beschädigt und zu erheblichen Verlusten bei den Soldaten geführt. Sie filmen außerdem den Angriff und kehren zu ihrem eigenen Lager zurück ohne unter Feuer gekommen zu sein. Westlichen Diplomaten zufolge wurden rund 20 Häuser um Kharga beschädigt.

## 31. August

In Kabul wird unter der Leitung Najibullahs der Pashtunistan-Tag begangen. Von den 5000 zur offiziellen Feier erschienenen Personen sollen Berichten zufolge rund 1000 pakistanische Studenten gewesen sein, die übrigen hauptsächlich Stammesangehörige der afghanisch-pakistanischen Grenzgebiete. Jüngsten Berichten ist zu entnehmen, daß eine immer größere Zahl pakistanischer Pashtun-Studenten zur "kostenlosen" Ausbildung nach Kabul - und von dort in die Sowjetunion geht.

## 2. September

Das Regime in Kabul gibt ein Programm bekannt, demzufolge fast 30 000 afghanische Familien "aus wirtschaftspolitischen Gründen" aus den östlichen Provinzen Paktia, Kunar und Laghman in die südwestlichen Provin-

zen Farah, Jelmand und Nimroz umgesiedelt werden sollen. Obwohl das Regime behauptet, es stelle den Umgesiedelten besseres Land zur Verfügung, so scheint doch der wahre Grund in der absichtlichen Entvölkerung der drei Ostprovinzen zu liegen, damit dann afghanisch-sowjetische Streitkräfte in einem Gebiet voller Mujahedin-Stellungen frei operieren können und leichten Zugriff auf den aus Pakistan kommenden Nachschub haben.

Darüber hinaus handelt es sich bei den drei südwestlichen Provinzen an der iranisch-pakistanischen Grenze weitgehend um Wüste, in der erhebliche Bewässerungsprogramme notwendig wären, um sie so fruchtbar zu machen wie die Ostprovinzen. Dem Regime in Kabul zufolge ist die Umsiedlung jedoch "freiwillig" und Bestandteil einer langfristigen Entwicklungsstrategie. Dem augenblicklichen Fünfjahresplan des Regimes zufolge, der im vergangenen März in Kraft trat, werden voraussichtlich 45 000 Hektar Land in Helmand und Nimroz bewässert werden, so daß dort bis zu 15 000 Familien leben können.

### 3. September

Mujahedin unternehmen eine Reihe von Angriffen auf die Truppenunterkunft Jaji in der Provinz Paktia mit Boden-Boden Flugkörpern, Raketen und Granatwerfern, mit denen Berichten zufolge eine Kaserne dem Erdboden gleichgemacht wird.

Die Mujahedin greifen ferner das Hauptquartier des Geheimdienstes KHAD und die Militärbasis in der Stadt Kandahar an.

### 4. bis 20. September

Unbestätigte Berichte weisen dar-

auf hin, daß acht sowjetische und 15 afghanische Soldaten in der Nähe des Kargha-Sees gefangengenommen wurden, als afghanisch-sowjetische Truppen eine ihrer größten Offensiven in der Gegend von Paghnam nordwestlich von Kabul starteten. Die Offensive beginnt am 4. September, dauert bis zu einem vorläufigen Stillstand drei Tage und wird dann am 12. September wieder aufgenommen.

Berichten zufolge wurden von 38 Hubschraubern Truppen in dem Gebiet abgesetzt und die Berge um die Stadt Paghman von Flugzeugen des Typs SU-25 bombardiert. Eine Batterie Artillerie auf Selbstfahrlafetten wurde südlich des Kargha-Sees in Stellung gebracht, um den Widerstand in diesem Gebiet zu ersticken. Mujahedin bombardieren von ihren Stellungen in Paghman aus den für Kabul wichtigen Stützpunkt Kargha und andere wichtige Punkte in der Stadt; als ein Höhepunkt ist die spektakuläre Explosion des Munitionsdepots der 8. afghanischen Armee im August anzusehen.

Weiterhin haben die Mujahedin Berichten zufolge südlich der Stadt Paghman einen Hubschrauber abgeschossen und in der Stadt selbst zwei Offiziere der afghanischen Armee und drei Soldaten getötet. Verschiedene Berichte schätzen, daß 10 bis 15 Soldaten des Kabuler Regimes täglich bei in Kämpfen um Paghman umkommen und daß das Kabuler 400-Betten-Hospital Wazir Akbar Khan die Verwundeten bereits auf den Fluren von wenigstens zwei Etagen unterbringen muß.

### 8. September

Die Mujahedin behaupten, sie hätten eine militärische Stellung in der Umgebung von Kandahar angegriffen, ein Munitionsdepot und ein Lager für

militärischen Nachschub gesprengt und ferner 50 afghanisch-sowjetische Soldaten verwundet oder getötet.

### 9. September

Der Presse in Kabul zufolge trifft der Vorsitzende von Pakistans nationaler Awami-Partei, Abdul Wali Khan, mit Abdurrahim Hatef, dem Vorsitzenden des Zentralrates der Nationalen Vaterlandsfront der Demokratischen Republik Afghanistan zusammen, der ihm die Medaille der Nationalen Vaterlandsfront verleiht. Später besucht Wali Khan den Bezirk Paghman in der Provinz Kabul, wo er an einer Gedenkstätte Kränze niederlegt. Er wird dabei von Najibullah, Premierminister Sultan Ali Keshtmand und Parteisekretär Nur Ahmad Nur begleitet.

### 11. bis 24. September

Mujahedin töten in dem strategisch wichtigen, im Norden Kabuls gelegenen Pajnscher-Tal bei etwa 12 Angriffen 115 sowjetische und afghanische Soldaten. Bei einem dieser Angriffe sprengen sie mit Hilfe einer Zeitbombe, die sie in einem LKW des Kabuler Regimes plaziert hatten, 70 Militärfahrzeuge, darunter auch Panzer. Bei einem weiteren Angriff schossen sie einen Kampfhubschrauber ab und zerstören einen Panzer. Die Zunahme von Operationen der Mujahedin ist wahrscheinlich eine Reaktion auf einen Aufruf von Burhanuddin Rabbani, dem Führer der afghanischen Jamiat-e-Islami-Gruppe, die das Tal kontrolliert. Die Angriffe werden durchgeführt, um den wachsenden Druck auf Stellungen der Widerstandskämpfer in der westlichen Provinz Herat zu vermindern.

### 12. September

Mujahedin haben Berichten zufolge mehr als 100 afghanisch-sowjetische Soldaten getötet, 19 Panzer und Militärfahrzeuge zerstört und ein sowjetisches Kampflugzeug vom Typ MIG abgeschossen, als afghanisch-sowjetische Soldaten einen von den Mujahedin kontrollierten Teil Herats angriffen.

Bei einer Pressekonferenz in Washington D.C. beschreibt Mohammad Zalmy, ein afghanischer Wissenschaftler und ehemaliger Richter, viele Fälle von sowjetischen Menschenrechtsverletzungen in Afghanistan. Zalmy, der Präsident des Nationalen Komitees für Menschenrechte in Afghanistan mit Sitz in Peshawar (Pakistan), berichtet, daß 2 000 bis 2 500 Kinder im Alter von vier bis elf Jahren gewaltsam in die Sowjetunion gebracht werden, um sie dort zu indoktrinieren. Er zieht ferner die jüngste Zerstörung der Großen Moschee in Herat als Beispiel dafür heran, wie die Sowjets versuchen, den Islam in Afghanistan auszulöschen.

Das afghanische Regime hat 35 Meilen von Peshawar entfernt bei Torkham am Khyber-Paß seine Grenze zu Pakistan geöffnet, um den Pakistanis, die den von einer einwöchigen Reise in die Sowjetunion und Afghanistan zurückkehrenden pakistanischen Politiker Abul Wali Khan begrüßen wollten, freien Zugang zu schaffen. Hunderte von Mitgliedern seiner Awami-Partei begeben sich drei Meilen ins afghanische Landesinnere, während Stammeskrieger aus dem Grenzgebiet mit Kalaschnikows in die Luft schießen und "Nieder mit Amerika" rufen. Der in einer Wagenkolonne in Peshawar einfahrende Wali Khan hält eine Kundgebung ab, bei der er die Vereinigten Staaten beschuldigt, mit Hilfe Pa-

kistans in Afghanistan zu intervenieren. Ihm zufolge kann der Frieden in der Region nur wiederhergestellt werden, wenn die afghanischen Flüchtlinge in ihr Land zurückgeschickt werden, um an den Wahlen teilzunehmen, von denen Wali Khan berichtet, daß sie im Augenblick in verschiedenen afghanischen Provinzen abgehalten werden.

### 13. September

Mujahedin zerstören mindestens ein Flugzeug und beschädigen drei weitere in jüngsten Raketenangriffen auf den Flughafen Jalalabad. Sie berichten, daß sie etwa 37 Raketen auf Abstellplätze für militärische Transportflugzeuge und Hubschrauber abgefeuert hätten und daß bei den Explosionen wenigstens zehn Soldaten des afghanischen Regimes umgekommen oder verwundet worden seien.

Die Mujahedin durchkreuzen ferner einen Versuch der afghanisch-sowjetischen Streitkräfte, sie aus Stellungen rund um die belagerte Garnisonsstadt Urgun in der Provinz Paktia zu verdrängen. Sie behaupten, der Konvoi sei gezwungen gewesen, auf Ghazni auszuweichen, nachdem er nicht genau bestimmbare Verluste an Soldaten und Ausrüstung hinnehmen mußte.

Drei Fahrzeuge, davon eins vom Internationalen Roten Kreuz (ICRC) und zwei vom High Commissioner for Refugees (UNHCR) wurden in Alizai, im Bezirk Kurram, entweder von unzufriedenen ortansässigen Stammeskriegern oder von Saboteuren des Kabuler Regimes schwer beschädigt.

Afghanische Mujahedin nehmen fünf Agenten des Geheimdienstes KHAD des Kabuler Regimes auf der Straße von Jalalabad nach Torkham, in der gebir-

gigen Gegend um Dakka, sieben Meilen im Inland von Afghanistan, fest. Diese werden getötet, als man bei ihnen belastende Sabotagepläne, die in Pakistan durchgeführt werden sollen sowie Sprengmittel findet.

### 16. September

Zwei afghanisch-sowjetische Flugzeuge verletzen den pakistanischen Luftraum über Teri Mangal und werfen Bomben ab, durch die zwei afghanische Flüchtlinge getötet und ein weiterer verletzt werden. Später werfen sechs afghanische Flugzeuge dreizehn Bomben ab und feuern vierzig Raketen auf das Gebiet von Peiwar Kotal im Bezirk Kurram. Vier Mitglieder der Miliz von Kurram werden verletzt.

### 17. September

Zwei afghanisch-sowjetische Flugzeuge verletzen den pakistanischen Luftraum, indem sie im Gebiet acht Meilen nordwestlich von Miranshah im nördlichen Bezirk von Waziristan Bomben abwerfen. Bei diesem Angriff wird ein Zivilist getötet und ein weiterer verletzt.

Ein US-Vertreter bei der Konferenz über amerikanisch-sowjetische Beziehungen in Riga (Lettland), Helmut Sonnenfeldt, sagt, die Vereinigten Staaten hätten kein besonderes Interesse an Afghanistan, außer daß sie es gern blockfrei und mit sich selbst und seinen unmittelbaren Nachbarn im Frieden sehen würden.

### 19. September

Afghanische Streitkräfte feuern 15 Artilleriegranaten in die Stadt Chaman in der Provinz Belutschistan



(Pakistan) an der Grenze zur Provinz Kanadahar. Dabei werden zwei Frauen und neun Kinder verletzt.

#### 19./20. September

Berichten zufolge haben Mujahedin im Gebiet von Gardez in Paktia 150 afghanische Soldaten verwundet oder getötet. Sie behaupten ferner, zwei Panzer zerstört und zwei "Kommandeure" gefangen genommen zu haben.

#### 20. September

Aus der Provinz Wardak wird von der Meuterei einer Einheit der afghanische Armee berichtet. Berichten zufolge weigerten sich afghanische Soldaten, für ihren Angriff auf eine Stellung der Mujahedin ein Minenfeld zu durchqueren. Statt dessen hätten sie das Feuer auf ihre sowjetischen Kameraden eröffnet, die von ihnen verlangt hatten, bei dem Angriff die Spitze zu übernehmen. Es wird berichtet, daß sich die Mujahedin mit den Rebellen zusammengeschlossen haben. Einige der Meuterer sollen später zusammengetrieben und von sowjetischen Soldaten erschossen worden sein.

#### 23. September

Afghanisch-sowjetische Flugzeuge verletzen pakistanischen Luftraum und feuern 31 Raketen auf das Gebiet von Teri Mangal im Bezirk Kurrum. Dabei werden drei pakistanische Bürger und zwei afghanische Flüchtlinge verletzt.

#### 25. September

In Peshawar eintreffende Augenzeugen berichten von zwei Hubschrau-

bern sowjetischer Bauart, die bei ihrem Anflug auf den Flughafen von Jalalabad explodierten. Die Islamische Afghanische Presse, die die Meldung veröffentlichte, berichtet, daß von Mujahedin abgefeuerte Boden-Luft-Raketen den Absturz der Hubschrauber verursachten. Die Nachrichtenagentur der Mujahedin mit Sitz in Peshawar berichtet, daß afghanisch-sowjetische Flugzeuge nach dem Zwischenfall in der Gegend von Jalalabad Vergeltungsbombardements durchführten.

#### 28. September

Beim sowjetischen Handelszentrum in der Nähe der sowjetischen Botschaft explodiert eine Autobombe. Radio Kabul zufolge werden bei der Explosion drei Menschen getötet und eine Person verletzt. Ferner werden dadurch Mitglieder einer sowjetischen Besuchsdelegation aufgeschreckt, die vom Ersten Stellvertretenden Vorsitzenden des sowjetischen Ministerrates, Vsewlod Serafimovitsch Murakowsky angeführt wird wie auch der afghanische Spitzenpolitiker Najibullah und Premierminister Sultan Ali Keshtmand. Die sowjetische Delegation nimmt in Kabul am 6. Treffen der Afghanisch-Sowjetischen Ständigen Zwischenstaatlichen Kommission für Wirtschaftliche Kooperation teil.

Westlichen Diplomaten zufolge war bei der Berichtigung der beiden für den öffentlichen Verkehr freigegebenen Seiten des sowjetischen Komplexes keine Beschädigung der Fassaden zu erkennen.

#### 8. Oktober

Der amerikanische Verteidigungsminister Weinberger nennt den Abzug einiger sowjetischer Truppen aus Af-

ghanistan "eine List". Bei einem Interview mit der Fernsehgesellschaft ABC, das Weinberger in Peking während einer Chinareise führte, sagte er, die Sowjets hätten erst vor einigen Wochen neue Truppen nach Afghanistan verbracht, so daß sie eine gleichgroße Zahl von Soldaten abziehen und trotzdem ihre bisherige Truppenstärke aufrechterhalten könnten.

#### 9. Oktober

Amerikanische und pakistanische Afghanistan-Experten weisen darauf hin, daß die Zunahme terroristischer Bombenanschläge in pakistanischen Städten an der Grenze zu Afghanistan neuerlich Anlaß zu der Befürchtung gäben, der "starke Mann" Afghanistans, Najibullah, könnte in Pakistan eine Sabotageaktion planen. Ein pakistanischer Experte hält dem entgegen, Najibullah könne angesichts seiner früheren Beziehungen zu Peshawar, wo er seine Jugend verbrachte, eher dazu neigen, ethnische Probleme in Pakistan schaffen.

Dem amerikanischen Außenministerium zufolge wurden in der ersten Hälfte des Jahres 1986 mehr pakistanische und afghanische Flüchtlinge durch terroristische Bombenanschläge, Artilleriebeschuß über die Grenzen hinweg und Luftraumverletzungen durch sowjetische und afghanische Flugzeuge getötet als im gesamten Jahr 1985.

#### 10. Oktober

50 bewaffnete afghanische Soldaten haben sich Berichten zufolge in der Nähe von Kandahar ergeben. Es gibt ferner einen unbestätigten Bericht, wonach der Gouverneur der Provinz Kandahar ausgewechselt wurde, weil die Mujahedin in der Stadt an

Boden gewonnen hatten.

#### 1. Oktober

Einem Kommentar der "Voice of America" zufolge hat das afghanische Regime in Shaka Darra nahe Kabul eine Kapitulation von Mujahedin inszeniert. Wie afghanische Bewohner umliegender Dörfer berichten, holten Soldaten des Regimes alle Männer der Dorfes zusammen und stellten sie für ein Photo auf, das 500 Mujahedin zeigt, die ihre Waffen niederlegen.

#### 13. bis 19. Oktober

Der angekündigte Abzug von sechs sowjetischen Regimentern aus Afghanistan gibt Anlaß zu Kontroversen.

Westlichen und anderen Journalisten, die eingeladen worden waren, um über den sowjetischen Abzug von sechs Regimentern aus Afghanistan zu berichten, wurden eng gefasste Sicherheitsbeschränkungen auferlegt, und sie hatten sich einem genau festgelegten Ablauf zu unterwerfen. Die meisten der 140 Journalisten, darunter 14 aus westlichen Ländern, werden vom 13. bis zum 19. Oktober in Kabul festgehalten, und bekommen nur kurze Ausflüge nach Shindand und Kunduz genehmigt.

In Kabul sahen die Journalisten ganz kurz ein abziehendes Flugabwehrregiment bei seiner Parade durch die Stadt zur Salang-Tunnel-Autobahn, die in die Sowjetunion führt. Die Fahrzeuge des Konvois schienen neu zu sein und zeigten kaum Anzeichen von Einsätzen im Kampf.

In Sindand interviewten die Journalisten Soldaten eines Panzerregiments, die angaben, bei ihrem Einsatz

in Afghanistan noch nie Kampfhandlungen oder Mujahedin begegnet zu sein.

In Kunduz wurden sie am 17. Oktober Augenzeugen des Abzugs eines motorisierten Schützenregiments und bemerkten, daß die meisten Fahrzeuge LKWs waren und keine Kettenfahrzeuge, wie sie normalerweise zu einem solchen Regiment gehören. Aus diesem Grund wurde angenommen, daß die Einheit nur in geringem Maß einsatzbereit oder möglicherweise überhaupt nicht echt, sondern speziell zum Vorzeigen zusammengestellt worden sei.

Am 15. Oktober sagte der pakistanische Präsident Zia-ul-Haq, daß Schätzungen des pakistanischen Geheimdienstes zufolge in den vergangenen Monaten 15 000 neue sowjetische Soldaten nach Afghanistan geschickt worden seien.

#### 16. Oktober

Der amerikanische Verteidigungsminister Weinberger äußert bei seinem Besuch in Pakistan, er schließe angesichts der afghanisch-sowjetischen Verletzungen des pakistanischen Luftraumes die Bereitstellung von AWACS für Pakistan nicht aus.

#### 19. Oktober

Einheiten der Mujahedin greifen nahe der Südseite des Salang-Tunnels die Fahrzeugkolonne eines der abziehenden Flugabwehrregimenter an und töten Berichten zufolge 30 bis 35 sowjetische Soldaten, nachdem sie zunächst die Spitzen- und Schlußfahrzeuge zerstört hatten.

Westliche Diplomaten bestätigen Berichte, daß Mujahedin in der Gegend von Kabul zwei Hubschrauber mit Rake-

ten abgeschossen haben.

#### 23. Oktober

Der afghanische Pilot eines sowjetischen Kampfflugzeuges vom Typ MIG-21 desertiert nach Pakistan und landet auf dem Flughafen Kohat in der nordwestlich gelegenen Provinz an der Grenze zu Afghanistan. Der Pilot bittet um politisches Asyl, was ihm auch gewährt wird.

Vier afghanische Flugzeuge sowjetischer Bauart verletzen pakistanischen Luftraum und feuern Raketen auf den Bezirk von Nord-Waziristan. Dabei findet ein Dorfbewohner den Tod.

#### 27. Oktober

Ein Kommandeur der Mujahedin von Kandahar, der sich zu Besuch in Peshawar aufhielt, entwarf das düstere Bild einer Stadt, die in den vergangenen sechs Jahren ununterbrochene Kampfhandlungen erlebt hat. Mullah Malang berichtet, von 11 000 Geschäften einer einstmals blühenden Stadt gäbe es nur noch 2 000 und Elektrizität sei nur aus kleinen benzinbetriebenen Generatoren und ausschließlich für den Flughafen und andere Einrichtungen der Regierung erhältlich. Kanadahars Radiostation und das Telefonnetz seien zerstört.

Der Kommandeur berichtet weiter, daß es afghanisch-sowjetischen Streitkräften im September nicht gelungen sei, Soldaten der Mujahedin aus der Stadt zu vertreiben.

Radio Kabul berichtet von der Teilnahme des afghanischen Machthabers Najibullah und anderer hoher Beamter an der Beerdigungszeremonie für ihren getöteten Genossen Mahammad Ali

Samim, Mitglied des Zentralkomitees der PDPA und Sekretär des Parteikomitees der Provinz Herat. Angaben zufolge reiste er mit dem Auto in ein abgelegenes Dorf in der Gegend von Golran in der Provinz Herat, als eine von Mujahedin gelegte Mine hochging. Anderen Berichten zufolge könnte Samim von gegnerischen Parteimitgliedern oder vom Regime für seine Verbindungen zu den Mujahedin erschossen worden sein.

Eine möglicherweise von Agenten des afghanischen Geheimdienstes KHAD gelegte Bombe geht in Zahidan, im Osten Irans, vor dem ehemaligen Hauptquartier einer afghanischen Oppositionspartei hoch. Bei der Explosion werden neun Menschen verletzt und die Fensterscheiben aller Häuser und Geschäfte im Umkreis von 100 Metern gehen zu Bruch.

Mujahedin schießen einen Hubschrauber in der Provinz Wardak ab. Dieser in der Nähe von Maidanshahr abgeschossene Kampfhubschrauber vom Typ MI-24 wurde Berichten zufolge in zwei Hälften zerrissen, als ihn eine Rakete der Mujahedin traf. Augenzeugen berichten später, daß ein anderer MI-24 den vorderen Rumpf des abgeschossenen Hubschraubers zurück nach Kabul transportiert hätte.

## 28. Oktober

Eine möglicherweise von KHAD-Agenten gelegte Bombe, die in einem Basar von Peshawar explodiert, tötet sechs Menschen und verletzt 20, einige von ihnen schwer. Demonstranten, die meisten von ihnen Studenten und Geschäftsleute, randalieren bei ihrem Marsch zum Haus des Gouverneurs, wo sie gegen die Afghanistan-Politik der Regierung und die Anwesenheit afghanischer Flüchtlinge protestieren. Da

der Marsch zum Haus des Gouverneurs verhindert wird, halten sie eine Protestkundgebung ab, bei der vorwiegend Sprecher der linken Nationalen Awami-Partei, angeführt vom moskaufreundlichen Abdul Wali Khan, die Regierung auffordern, das Problem Afghanistan durch Einleitung direkter Verhandlungen mit dem Regime in Kabul zu lösen. In Sprechchören fordern sie die Rückführung afghanischer Flüchtlinge.

Genau vor der Explosion im großen Basar Qissa Khawani nahm die Polizei drei Personen fest, die offensichtlich geplant hatten, das Haus von Burhanuddin Rabbani, dem Führer der Jamiat-e-Islami-Partei, in die Luft zu sprengen. Afghanischen, von der Jamiat-e-Islami veröffentlichten Nachrichtemeldungen zufolge wurden drei mutmaßliche KHAD-Agenten festgenommen, als sie sich dem Haus Rabbanis mit einer sechs Kilo schweren Bombe näherten, die mit einer Fernzündung versehen war.

Am selben Tag stirbt eine Person in Swat, bei dem Versuch, eine auf einem Feld liegende Bombe zu entschärfen.

Berichten von "Freedom House" zufolge (eine New Yorker Gruppe, die weltweit die Unterdrückung der Freiheit beobachtet,) sagen fünf in Afghanistan interviewte Deserteure der Sowjetarmee, sie seien zu den Mujahedin übergelaufen, weil sie nicht zu einer Armee gehören wollten, die absichtlich Zivilisten töte.

## 30. Oktober

Bei einer Pressekonferenz im Pentagon äußert der Direktor des Nachrichtendienstes für die Verteidigung (DIA), die Vereinigten Staaten hätten eindeutige und überzeugende

Beweise, daß sowjetische Behauptungen über einen Abzug von sechs Regimentern als Farce und Täuschmanöver anzusehen seien.

Der DIA zufolge ist die sowjetische Truppenstärke um lediglich 2 000 Mann reduziert worden und nicht etwa um 8 000, wie dies vom sowjetischen Parteichef Gorbatschow behauptet worden war. Der Gesamtabbau um 2 000 Soldaten wurde einzig und allein durch den Abzug von drei Regimentern der Luftverteidigung erreicht, die nicht mehr benötigt wurden, weil der afghanische Widerstand keine Flugzeuge besitzt. Die sowjetische Truppenstärke wird jetzt auf 116 000 bis 118 000 Mann beziffert gegenüber 118 000 bis 120 000 Mann vor dem Truppenabzug. Bei den beiden angeblich abgezogenen motorisierten Schützenregimentern handelt es sich um "neue" Regimenter, die speziell für den Abzug im September extra zusammengesetzt worden waren.

### 31. Oktober

Präsident Reagan beschuldigt die Sowjetunion, durch ihr Verhalten in Afghanistan Vertrauensbruch zu begehen. In einem Kommentar zum sowjetischen Truppenabzug äußert er, mit falscher Buchführung sei der Krieg nicht zu beenden.

In der letzten Oktoberwoche haben in der Gegend von Jalalabad operierende Mujahedin wahrscheinlich sechs Hubschrauber abgeschossen.

### 3. November

VOA berichtet, ein französischer und ein belgischer Arzt, die im vergangenen September für drei Wochen in der Provinz Ghazni für 'Medicine Sans

Frontieres' gearbeitet haben, hätten Landstriche vorgefunden, die einmal fruchtbares Ackerland gewesen, aber von den Sowjets durch ihre Taktik der verbrannten Erde in Wüste verwandelt worden seien. Sie berichteten ferner, das afghanische Regime sperre den Zulauf zu einem Damm, mit dessen Hilfe die Gegend bisher bewässert wurde. Bei ihren Reisen durch die Provinz Paktia vernahmten sie dauernde Granateinschläge und passierten viele Dörfer, die durch jüngst erfolgte Luft- oder Artillerieangriffe zerstört worden waren.

Großbritannien schließt sich der skeptischen amerikanischen Haltung über den sowjetischen Truppenabzug an, nennt ihn "Kosmetik" und mißt ihm begrenzte militärische Bedeutung zu. Großbritannien äußert den Verdacht, daß in Afghanistan immer noch genauso viele sowjetische Regimenter stünden wie zuvor.

### 4. November

Während der achten Jahresdebatte der Vollversammlung der Vereinten Nationen über Afghanistan fordert der amerikanische Botschafter Herbert Okun die internationale Staatengemeinschaft auf, sich nicht durch sowjetische Hinweise auf eine flexible Haltung in der Frage der Besetzung Afghanistans zur Untätigkeit verleiten zu lassen. Okun bezieht sich auf den Ermacora-Bericht der Vereinten Nationen, der zu dem Ergebnis gelangt, daß eine Fortsetzung des Versuchs, in Afghanistan eine militärischen Lösung herbeizuführen, unweigerlich zu einer Situation führen würde, die auf Völkermord hinausliefe. Der Abzug von sechs Regimentern sei erfolgt, um die anhaltende sowjetische Weigerung zur Ausarbeitung eines Zeitplanes für einen umfassenden

den Abzug aller 120 000 sowjetischen Soldaten in Afghanistan zu verschleiern.

#### 5. November

Die Vollversammlung der Vereinten Nationen spricht sich mit 122 zu 20 Stimmen bei 11 Enthaltungen für eine Resolution aus, die den sofortigen und vollständigen Abzug der ausländischen Truppen und die Wiederherstellung der politischen Unabhängigkeit Afghanistans fordert. Sie unterstreicht das Recht des afghanischen Volkes, seine eigene Regierungsform zu bestimmen und sein eigenes wirtschaftliches, politisches und soziales System unabhängig von jeglicher Einmischung oder Unterminierung und jedwedem Zwang oder jeglicher Gewalt frei wählen zu können. Die Resolution fordert die Schaffung von Bedingungen, die alle fünf Millionen afghanische Flüchtlinge - weltweit die größte Zahl von Flüchtlingen einer Volksgruppe - in die Lage versetzt, sicher und ehrenhaft in ihre Heimat zurückkehren zu können. Sie bestätigt weiterhin die Unterstützung der jetzt in der siebenten Runde befindlichen Annäherungsgespräche in Genf, die unter der Schirmherrschaft der Vereinten Nationen stattfinden, und fordert bis zur endgültigen Regelung der Situation unausgesetzte humanitäre Hilfe für die Flüchtlinge.

Bei der ersten Abstimmung während einer Sondersitzung im Januar 1980 war mit 104 zu 18 Stimmen bei 30 Enthaltungen gestimmt worden.

#### 6. November

Zwei bekannte Führer der Mujahedin, die die Vereinten Nationen be-

suchen, werden von drei afghanischen Diplomaten, Beamten bei der ständigen Delegation des Kabuler Regimes, angerempelt, geschlagen und beschimpft. Sie versuchten, die Mujahedin von einer anstehenden Pressekonferenz mit bei den Vereinten Nationen akkreditierten amerikanischen Journalisten fernzuhalten.

Die Führer der Mujahedin befanden sich als Gäste der saudiarabischen und pakistanischen Delegationen bei den Vereinten Nationen.

Sie repräsentieren die Islamische Einheit der Vereinigung Afghanischer Mujahedin, die sieben führende Widerstandsparteien umfasst, die ihren Sitz in Peshawar haben. Sie hielten sich in New York auf, um ihre Situation und ihre Probleme bei den Vereinten Nationen vorzubringen und die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die innere Situation Afghanistans zu lenken.

#### 8. November

Afghanisch-sowjetische Truppen leiten ihre zweite gegen Stellungen der Mujahedin im Südwesten der Provinz Kandahar gerichtete Offensive innerhalb von drei Monaten ein. Dieser am Winteranfang durchgeführte Angriff zielte Berichten zufolge auf die Gebiete Pashmul und Malajat ab, wo sich zwischen 3 000 und 4 000 Mujahedin aus 16 Gruppen verschanzt hatten.

#### 9. November

Westliche Diplomaten berichten von unbestätigten Meldungen, denen zufolge der berühmte Kommandeur des Pansher-Tals, Ahma Shah Mahsud, in der nördlichen Provinz Takhar, wo er

zusammen mit den dortigen Kommandeuren operiert, einer Gefangennahme durch afghanisch-sowjetische Truppen nur knapp entging.

#### 10. November

Die Mujahedin melden, daß in den westafghanischen Provinzen Herat und Farah mehr als 100 Soldaten des Kabuler Regimes übergelaufen seien.

Artilleriefire der Truppen des Kabuler Regimes tötet im Gebiet von Teri Mangal in Pakistan fünf afghanische Flüchtlinge.

#### 11. November

Der UN-Sonderberichterstatter für Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen zieht den Schluß, daß die Menschenrechtslage in Afghanistan weiterhin Anlaß zu tiefer Besorgnis gibt, und zwar wegen der ernsten und leidvollen Situation, der die afghanische Zivilbevölkerung, besonders Frauen und Kinder, ausgesetzt ist und auch wegen des Umfangs der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Probleme, denen sich Millionen von Flüchtlingen, deren Anzahl ständig steigt, gegenübersehen.

Dem Bericht zufolge gibt es zunehmend Hinweise auf Versuche, Stammeskonflikte anzukerkeln und pakistanische Stammesführer in Operationen zu verwickeln, bei denen sowohl Afghanen als auch Ausländer getötet werden.

Der Autor des Berichts, Felix Ermacora, berichtet ferner von einem Anstieg der Flüchtlingszahlen wegen zunehmender militärischer Operationen. Schätzungen der pakistanischen Regierung zufolge kommen jeden Monat 6 000 bis 8 000 Flüchtlinge nach Pa-

kistan.

In seinen Gesprächen mit vielen afghanischen Flüchtlingen, die verwundet wurden, hat Ermacora erfahren, daß sich die Situation in Afghanistan erheblich verschlechtert hat, seit Najibullah an die Macht kam. Er weist besonders auf eine Zunahme der Bombardements an der pakistanischen Grenze hin.

Der Bericht empfiehlt mehr Unterstützung für das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF), damit dieses sein Impfprogramm für alle afghanischen Kinder in den Städten und in ländlichen Gebieten durchführen kann.

Der Bericht spricht weiterhin die Empfehlung aus, daß die Vollversammlung der Vereinten Nationen einen dringenden Appell an alle Länder der Welt richten soll, ihren Beitrag zu den Hilfsleistungen zu erhöhen, und zwar insbesondere die Hilfe für das Büro des UN-Flüchtlingshochkommissars (UNHCR).

Etwa 300 Mujahedin, Anhänger der Jamiat-e-Islami-Partei, greifen überraschend Nahrin in der Provinz Baghlan im Norden Afghanistans an, überwältigen die Garnison und töten oder verwunden 300 Soldaten des afghanischen Regimes, von denen sie einige auch gefangennehmen. Nahrin im Osten der Stadt Baghlan dient der 20. Division der afghanischen Armee als Hauptquartier. Die Mujahedin erbeuten eine große Menge an Waffen und Ausrüstungsgegenständen, darunter drei Panzer, vier 122-mm-Artilleriegeschütze, fünf Lkws und umfangreiches Fernmeldegerät. Die Verluste der Mujahedin werden mit 19 Toten und 26 Verletzten angegeben.

#### 14. November

Westliche Diplomaten berichten, daß afghanisch-sowjetische Streitkräfte in Kandahar nur den Flughafen und eine Garnison in der Stadt kontrollieren und daß die Mujahedin die wichtigste, 20 km lange Straße, die den Flughafen mit der Stadt verbindet, gesperrt haben. Etwa 150 afghanische Regierungssoldaten und fünf Offiziere wurden Berichten zufolge zu Beginn der Kampfhandlungen getötet, und es gibt unbestätigte Berichte, denen zufolge mindestens zwei und möglicherweise mehr als sieben sowjetische Hubschrauber von Mujahedin abgeschossen wurden. Die Verluste auf Seiten der Sowjets und der Mujahedin sind nicht bekannt.

#### 15./16. November

Afghanisch-sowjetische Streitkräfte mit Panzerunterstützung gehen an der pakistanischen Grenze nahe Torkham beim Khyber-Paß in Stellung, während Stellungen der Mujahedin in dem Gebiet mit Bomben und Artilleriefeuer belegt werden. Vier afghanisch-sowjetische Kampfflugzeuge vom Typ MIG verletzen pakistanischen Luftraum über dem Basar von Landikotal, während Panzergranaten einen pakistanischen Milizionär töten und mehrere Zivilisten und Militärangehörige im Shilman-Gebiet des Passes verletzen.

#### 18. November

Die internationale Menschenrechtsorganisation Amnesty International veröffentlicht einen Bericht, demzufolge politische Gefangene in Afghanistan, oft im Beisein sowjetischer Beobachter, regelmäßig gefoltert werden. In einem detaillierten

Bericht über die Behandlung politischer Gefangener und Häftlinge in Afghanistan gibt Amnesty International an, Folterungen würden regelmäßig vorgenommen. Die Organisation berichtet, daß Angaben von Gefangenen zufolge in vielen Fällen sowjetische Mitarbeiter bei den Folterungen anwesend seien und auch die Verhöre durchführten.

#### 19. November

In einem Kommentar der New York Times wurde infrage gestellt, ob das Regime in Kabul bei der Vollversammlung der Vereinten Nationen noch länger für das gesamte Afghanistan sprechen könne.

In dem Artikel heißt es, man könne überaus überzeugungskräftige logische und juristische Gründe wie auch Präzedenzfälle anführen, die dafür sprächen, dem afghanischen Widerstand Sitze einzuräumen, da dieser mehr Menschen vertritt und einen größeren Teil des afghanischen Territoriums kontrolliert als das Regime in Kabul.

Berichten zufolge wurde der Stützpunkt der Mujahedin in Kama Dakka im Gebiet des Khyber-Passes, nur 18 Meilen von der pakistanischen Stadt Peshawar entfernt von afghanischen Truppen mit sowjetischer Unterstützung gestürmt und wahrscheinlich besetzt. Die Einwohner von Peshawar hörten Berichten zufolge heftiges Artilleriefeuer der afghanisch-sowjetischen Streitkräfte, und pakistanische Korrespondenten an der Grenze zählten wenigstens 15 Krankenwagen, die verwundete Mujahedin abtransportierten.

#### 20. November



Radio Kabul verkündet, daß der frühere afghanische Machthaber Babrak Karmal von seinem Amt als Präsident Afghanistans und als Mitglied des Politbüros zurücktrat.

Eine Delegation afghanischer Mujahedin, die sich besuchsweise in Washington aufhält, bezeichnet die letztlich erfolgte Enthebung Karmals aus all seinen Ämtern als "unbedeutend". Ihnen zufolge bedeutet der Rücktritt Karmals lediglich, daß die Sowjets einen Bauern vom Schachbrett genommen haben, ein Schicksal, das eines Tages auch dem derzeitigen Spitzenmann, Najibullah, widerfahren werde.

#### 22. November

Eine schwere Bombe explodiert hinter dem Gebäude des Erziehungsministeriums in Kabul und tötet eine bislang unbekannte Anzahl von Menschen. Die Kabuler Medien bezeichnen den Bombenanschlag als Werk der Mujahedin, während andere Quellen sie Anhängern des gestürzten Machthabers Babrak Karmal zuschreiben. Die Explosion fand Berichten zufolge in der Nähe des Ortes statt, an dem der afghanische Staatschef Najibullah eine Pressekonferenz abhalten sollte.

Kanadische Zeitungen berichten, daß fünf Deserteure der sowjetischen Armee aus Afghanistan in Kanada eingetroffen seien. Sie planten, sich dort niederzulassen und hätten Angebote sowjetischer Diplomaten auf eine Rückführung in die Sowjetunion abgelehnt.

#### 25. November

Ein höherer sowjetischer Beamter äußert Berichten der Washington Times

zufolge, der Krieg in Afghanistan koste Moskau nichts, weil die Afghanen Erdgas und andere Produkte an die Sowjetunion lieferten. Die von dem Afghanistan-Experten Yuri Gankowsky abgegebene Erklärung ist die erste, mit der jemals ein sowjetischer Beamter zugegeben hat, der Krieg in Afghanistan koste den Kreml keinen Pfennig. Bisher hatte Moskau immer den Eindruck erweckt, der Krieg sei ein Opfer sowjetischer Bürger, die hiermit ihrer "internationalistischen Pflicht" nachkämen, dem Regime in Kabul zu helfen, das die sowjetischen Truppen 1979 um deren Einmarsch "gebeten" hätte.

#### 28. November

Ein amerikanischer Delegierter bei der Wiener Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE) äußert, das Verhalten der Sowjetunion in Afghanistan stelle deren Verpflichtung auf jede einzelne der mit der Unterzeichnung der Schlußakte von Helsinki abgegebenen Versprechen in Frage. Der stellvertretende Leiter der amerikanischen Delegation bei der Konferenz, Botschafter Samuel Wise, sagte weiter, die sowjetische Brutalität in Afghanistan zöge deren Respekt vor Menschenleben und vor menschlicher Würde schlechthin in Zweifel. Er fordert die Sowjetunion auf, die Morde an afghanischen Männern, Frauen und Kindern einzustellen.

#### 29. November

Afghanische Mujahedin greifen gemeinsam von vier verschiedenen Punkten aus nachts mit Raketen Kabul an. Mehr als 20 Raketen gingen Berichten zufolge im Gebiet von Darulaman nieder; andere explodierten in Khai Khana, dem Standort der sowjetischen

Botschaft und der Büros des Kabuler Regimes. Westlichen Diplomaten zufolge ist dies in den letzten Monaten einer der schwersten Angriffe der Mujahedin auf die Stadt.

Der afghanischen islamischen Nachrichtenagentur zufolge schossen Mujahedin ein viermotoriges Transportflugzeug sowjetischer Bauart etwa 30 Meilen östlich von Kabul ab. Berichten zufolge hatte die Maschine afghanische Soldaten und sowjetische Berater an Bord, und bei der Absturzstelle wurden die Leichen von mindestens 25 Personen gefunden.

#### 4. Dezember

Die Vollversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet eine Resolution, die sich zum zweiten Mal in zwei aufeinanderfolgenden Jahren im einzelnen mit der Menschenrechtssituation in Afghanistan beschäftigt. Die Resolution ruft mit 89 zu 24 Stimmen bei 36 Enthaltungen zu mehr Unterstützung in diesem Jahr auf. Das Abstimmungsergebnis im vergangenen Jahr war 80 zu 22 Stimmen bei 40 Enthaltungen. Die Handlungsweise der Vereinten Nationen ist das Ergebnis des Berichts von Felix Ermacora.

Afghanistans Machthaber Najibullah tauscht in einer größeren Kabinettsumbildung seinen Verteidigungs- und seinen Außenminister aus. Über eine Auswechselung des Verteidigungsministers waren seit längerer Zeit Gerüchte im Umlauf. Diese Maßnahme spiegelte offensichtlich die sowjetische Unzufriedenheit über den mangelnden Einsatz afghanischer Truppen bei den Operationen in Kandahar wie auch über die Zerstörung eines Reservemunitionslagers im August durch Mujahedin wider. Der in der Sowjetunion ausgebildete Brigadegeneral

Mohammed Rafi, der gute Beziehungen zu den Sowjets unterhält, ersetzt Generalleutnant Nazar Mohammad im Amt des Verteidigungsministers. Abdul Wakil, ein Cousin des abgesetzten Präsidenten Karmal, löst Shah Dot Mohammad als Außenminister ab.

Westliche Diplomaten berichten ferner, es bestünde die Möglichkeit, daß der abgesetzte Babrak Karmal als Botschafter nach Prag geschickt werden könnte, wo er bereits Dienst tat, bevor er im Dezember 1979 afghanischer Parteichef wurde. Es laufen jedoch auch Gerüchte um, daß er den Posten nicht annehmen, sondern in Kabul einen passenden Augenblick abwarten werde. Es sind auch weiterhin Berichte in Umlauf, daß Verwandte Karmals, u.a. zwei Schwestern und ein Neffe, mit ihren Familien nach Pakistan geflohen sind.

#### 6. Dezember

Die Kabuler Presse berichtet, daß die afghanischen Streitkräfte eines der größten Nachschublager der Mujahedin im Gebiet von Nazian in der Provinz Nangarhar an der Grenze zu Pakistan zerstört haben.

#### 9. Dezember

Westliche Diplomaten in Islamabad berichten, daß mit modernsten Flugabwehrwaffen ausgerüstete Mujahedin in der vergangenen Woche mindestens sechs Kampfflugzeuge und Hubschrauber sowjetischer Bauart abgeschossen haben. Dabei wurden mehr als 40 afghanisch-sowjetische Soldaten getötet.

#### 11. Dezember

Westlichen Diplomaten in Kabul

zufolge verbrannte eine Gruppe von fünf oder sechs afghanischen Männern im Alter von etwa 20 Jahren die sowjetische Flagge vor dem sowjetischen Militärhospital in Bezirk Shahr-e-Nau in Kabul. Das ist die erste in Kabul öffentlich gegen die Sowjetunion gerichtete Demonstration seit Monaten.

de Außenminister John Whitehead und der Unterstaatssekretär Robert Peck - berichten weiter, afghanisch-sowjetische Verletzungen des pakistanischen Luftraumes seien 1986 im Vergleich zum Jahr 1985 um etwa das Dreifache angestiegen, während Artilleriefeuer über die Grenze hinweg um etwa 500 Prozent zugenommen hätten.

## 12. Dezember

Der Sekretär der italienischen Liberalen Partei fordert Zusammenarbeit zwischen den Vereinigten Staaten und ihren europäischen Verbündeten, um den Mujahedin in ihrem Kampf gegen die Sowjetunion beizustehen. Vor der Presse in Washington sagte Renato Altissimo, daß eine militärische Entscheidung, zwar nicht abzusehen sei, die Mujahedin aber dennoch Unterstützung erhalten sollten, um weiterhin Druck auf die Sowjetunion ausüben und so eine politische Lösung herbeiführen zu können.

Der afghanische Parteichef Najibullah trifft den sowjetischen Parteichef Gorbatschow in Moskau und bekundet seine Bereitschaft, eine Regierung der nationalen Einheit zu bilden, die auch im Exil lebende Afghanen einschließen würde.

## 16. Dezember

Amerikanische Beamte bestätigen bei einem Informationsgespräch im amerikanischen Außenministerium, daß die Mujahedin in den vergangenen drei Monaten nahezu täglich ein afghanisches oder sowjetisches Flugzeug abgeschossen haben und somit seit Beginn des Krieges vor sieben Jahren 1 000 kommunistische Flugzeuge abgeschossen worden seien.

Die Beamten - der stellvertreten-

\* \* \* \* \*



1

7. Januar 1987

### AUFGEZWUNGENES RISIKO

- "Passivrauchen" für Kinder besonders gefährlich -

WASHINGTON - (AD) - Niemand weiß, wie genau passives Rauchen, d.h. das Einatmen tabakverqualmter Luft in geschlossenen Räumen, bei Nichtrauchern zu Lungenkrebs führt. Aber die Ergebnisse einer Reihe von Studien, die in den Vereinigten Staaten und einigen europäischen Ländern durchgeführt wurden, lassen keinen Zweifel mehr daran, daß diese Gefährdung existiert. Angesichts beunruhigender Beobachtungen und Erkenntnisse in den letzten Jahren widmete deshalb Dr. C. Everett Koop, der Leiter des Öffentlichen Gesundheitsdienstes der Verei-

nigten Staaten, den im Dezember 1986 veröffentlichten neuen Jahresbericht seines Amtes über Rauchen ausschließlich dem Thema "Passivrauchen". Auf einer Pressekonferenz in Washington verwies Dr. Koop auf Kommentare von Vertretern der Amerikanischen Krebsgesellschaft, der Gesellschaft für Herz- und Kreislauferkrankungen und der Gesellschaft für Lungenerkrankungen, denen zufolge Thematik und Inhalt dieser Publikation in Fachkreisen als ähnlich wichtig angesehen werden wie der allererste Bericht des Öffentlichen Gesundheitsdienstes über

Rauchen aus dem Jahr 1964. Seinerzeit wurden zum ersten Mal Zusammenhänge zwischen Rauchen und Lungenkrebs aufgezeigt.

Die Ergebnisse systematischer Untersuchungen zwingen Koop zufolge dazu, endlich zu handeln, um Nichtraucher und Öffentlichkeit vor Tabakrauch und den hierdurch verursachten Gesundheitsrisiken besser als bisher zu schützen. Kinder seien durch Zigarettenqualm ganz besonders gefährdet, heißt es in dem Bericht. Bei Kindern, deren Eltern Raucher sind, käme es häufiger als bei Kindern von Nichtrauchern zu Infektionen der Atemwege und der Atmungsorgane. Säuglinge und Kleinkinder aus Raucherfamilien müßten häufiger als Kinder gleicher Altersgruppe aus Nichtraucherfamilien wegen schwerer Bronchitis oder Lungenentzündung stationär behandelt werden.

Bei Todesfällen infolge Lungenkrebs (in den Vereinigten Staaten weit über 100 000 pro Jahr) sind zu etwa 85 Prozent Raucher betroffen. Die Nationale Akademie der Wissenschaften, die kürzlich ebenfalls einen Bericht über "Rauchen und Gesundheit" veröffentlichte, bezifferte darin aufgrund statistischer Erhebungen die jährliche Anzahl von Sterbefällen durch Lungenkrebs, die mit großer Wahrscheinlichkeit auf Passivrauchen zurückzuführen sind, auf ca. 2400. Das Risiko eines gesunden Nichtrauchers, der einen Raucher zum Partner hat, an Lungenkrebs zu erkranken, sei um mindestens 30 Prozent erhöht. Es könne noch erheblich größer sein, wenn der Partner ein sehr starker Raucher ist. Was für Kinder das ständige Einatmen verqualmter Luft in bezug auf chronische Erkrankungen und Funktionsschwäche der Atmungsorgane im späteren Lebensalter bedeuten könne, sei noch nicht abseh-

bar und sollte auf jeden Fall untersucht werden.

Dr. Stuart Seides (Amerikanische Gesellschaft für Herz- und Kreislaufkrankungen) macht darauf aufmerksam, daß Passivrauchen selbst in gut belüfteten Räumen bei Nichtrauchern zu erhöhtem Blutdruck führen könne. Außerdem habe man im Blut von Nichtrauchern, die tabakrauchhaltige Luft einatmen müßten, erhöhte Werte von Kohlenmonoxyd gefunden. Und das bedeute eine Verringerung des Sauerstoffangebots für das Herz.

Erneut appellierte Dr. Koop an die Arbeitgeber, für "saubere Luft am Arbeitsplatz" zu sorgen. "Die in diesem Bericht enthaltenen Daten lassen für mich die Schlußfolgerung zu, daß der einfachste, billigste und wirksamste Weg, diesen Schutz zu erreichen, darin besteht, tabakrauchfreie Arbeitsplätze zu schaffen", sagte er auf der Pressekonferenz. "Das Recht der Raucher, zu rauchen, hört dort auf, wo der oder die Betreffende damit das Krankheitsrisiko der Menschen erhöht, die sich in seiner Umgebung befinden." Die bloße Trennung von Rauchern und Nichtrauchern innerhalb eines Raumes mag zwar bewirken, daß Nichtraucher dem Tabakqualm weniger direkt ausgesetzt werden, ein wirklicher Schutz aber sei dies nicht. Arbeitgeber und Arbeitnehmer müßten jedenfalls zusammenarbeiten, um rauchfreie Büros, Fabrikhallen und andere Arbeitsstätten zu schaffen. Man wolle nicht den Raucher strafen oder schikanieren, sondern die Gesundheit des Nichtrauchers schützen. Dieses Ziel werde am besten dadurch erreicht, daß man den Raucher unterstützt und bestärkt, die Sucht Rauchen zu überwinden. Koop setzte sich dafür ein, Rauchen z.B. im Flugzeug und anderen der Öffentlichkeit zugänglichen Einrichtungen zu verbie-

ten. "Rauchen wird gesellschaftlich immer weniger akzeptabel", sagte er.

Dr. Lois Ellison (Amerikanische Gesellschaft für Lungenkrankheiten) forderte den amerikanischen Kongreß auf, strengere Einschränkungen für das Rauchen in öffentlichen Gebäuden zu verfügen. Angesichts der Beweislage müßten unbedingt gesetzliche Regelungen für die Einschränkung des Rauchens in allen öffentlichen Gebäuden, Verkehrsmitteln, in Schulen, Krankenhäusern und Arbeitsstätten getroffen werden. Ellison empfahl ferner mehr Aufklärung der Nichtraucher über die Gesundheitsgefahren durch Passivrauchen. Vor allem sollten Eltern über die Risiken informiert werden, die sie Säuglingen und kleinen Kindern zumuten, wenn im Hause geraucht wird.

Der Abgeordnete James Scheuer (New York) beabsichtigt, noch einmal zwei Gesetzesvorlagen zum Thema Nichtrauchen einzubringen, die in der letzten Legislaturperiode bereits viel Unterstützung im Kongreß fanden. Die amerikanische Bundesregierung ordnete Anfang Dezember an, daß in den Büros der Behörden das Rauchen einzuschränken sei. In 40 amerikanischen Bundesstaaten und in mehr als 80 großen Städten ist Rauchen in öffentlichen Einrichtungen oder am Arbeitsplatz untersagt bzw. so eingeschränkt, daß sich Raucher in besonders gekennzeichnete Räume zurückziehen müssen.

\* \* \* \* \*

## THEMENINDEX AMERIKA DIENST (1986)

Nachstehend eine Liste der Themen, die 1986 im **Amerika Dienst** erschienen sind. Sie gibt einen Überblick über die wichtigsten Themenkreise, Angegeben ist jeweils die Nummer der Ausgabe, in der das betreffende Thema behandelt wird.

<u>THEMENKREIS</u>	<u>NUMMERN DER AUSGABEN</u>
1. Afghanistan	1, 4, 15, 22, 37
2. Mittelamerika und Nicaragua	11, 26, 29, 30, 31, 32, 38
3. Libyen	1, 2, 14, 14, 15, 16
4. Iran	39, 40
5. Syrien	41
6. Sowjetunion	
SS-25	2
Menschenrechte	4, 38, 41
Anatoli Schtscharanskij	6
Juri Orlov	33
7. Afrika	27
8. Südafrika	24, 27
Nelson Mandela	4, 24

THEMENKREISNUMMERN DER AUSGABEN

## 9. Vereinigte Staaten

Botschaft zur Lage der Nation	5
Energiepolitik	13
Friedenspolitik und Fragen der Nationalen Sicherheit	9, 29, 41
Haushaltspolitik	6
Nominierungen	11, 41, 42
Verteidigungshaushalt	9, 22, 26
Thanksgiving Day Proklamation	40

10. Beziehungen der USA zu  
Europa

14

11. Beziehungen der USA zur  
Bundesrepublik Deutschland

25. Jahrestag der Berliner Mauer	25
RIAS	36
Jugendaustausch	37

12. Ost-West-Beziehungen  
und  
Rüstungspolitische Themen

Gipfeltreffen Reagan-Gorbatschow	14,
Reykjavik-Treffen Reagan- Gorbatschow	32, 33, 35, 36, 37, 39
Abrüstung/Rüstungskontrolle	8, 15, 17, 20, 21, 23, 25, 27, 31, 33, 34, 35, 38, 41
Chemische Waffen	13, 27
SDI	9, 12, 17, 32
SALT	12, 20
Genfer Abrüstungsverhandlungen	16, 18, 39
MBFR	36
KVAE	4, 9, 19, 26, 27
KSZE	9, 24, 25, 28, 30, 34, 36, 37



THEMENKREISNUMMERN DER AUSGABEN

## 13. Internationale Probleme

Tschernobyl und seine Folgen	17, 19, 21, 23
Terrorismus	7, 10, 17, 18, 19, 24, 42
Drogenprobleme	7, 5, 12, 20, 30, 36
Menschenrechte	7, 13, 43
Hunger	31
Weltwirtschaft u. Finanzen	5, 23, 26, 33, 35, 39, 40, 41, 43
Wirtschaftsgipfel in Tokio	13, 16, 17, 18
Vereinte Nationen	37
Medien	42

## 14. Martin Luther King

1, 3

## 15. Daniloff

29

## 16. Weltraum

CHALLENGER-Unfall und Folgen	4, 5, 7, 8, 16, 18, 19, 22, 24, 27, 35, 39
Weltraumforschung	4, 19, 22
Satelliten-Kommunikation	28

## 17. Wissenschaft und Technik

AIDS	14, 32, 43
Gentechnologie	2, 13
Komet Halley	11
Medizin, allgemein	15, 18
Rauchen	1
Umweltschutz	10, 42
Wetter	2,

## REDEN UND ERKLÄRUNGEN DES AMERIKANISCHEN BOTSCHAFTERS

RICHARD R. BURT

15. Januar 1986  
Erklärung des amerikanischen Botschafters in Bonn zu den Maßnahmen der Vereinigten Staaten gegen Libyen
12. Februar 1986  
Demokratie und Kultur  
(Universität Heidelberg)
21. Februar 1986  
Ein offenes Handelssystem - unser aller Verantwortung  
(Adolf-Weber-Stiftung)
26. Februar 1986  
Europa und das Bündnis - Rückkehr zum Zwei-Säulen-Konzept  
(Überseeclub in Hamburg)
17. März 1986  
Das Fulbright-Programm - Aufbruch in eine offene Welt  
(Berlin-Woche der Fulbright-Kommission)
25. April 1986  
Der Handel als Instrument der Außenpolitik  
(Amerikanische Handelskammer München)
4. Juni 1986  
Freiheit, Sicherheit und Frieden in einer offenen Welt  
(Konrad-Adenauer-Stiftung, Berliner Reichstagsgebäude)
11. August 1986  
Botschafter Burt fordert junge Generation zur Schaffung einer offenen Welt auf  
(Ansprache anlässlich des 25. Jahrestags der Berliner Mauer)
3. September 1986  
Botschafter Burt zu aktuellen politischen Themen  
(Interview mit dem Südwestfunk)
10. September 1986  
Das deutsch-amerikanische Verhältnis: die Bedeutung visionären Denkens  
(Ansprache zum 40. Jahrestag der "Rede der Hoffnung" des amerikanischen Außenministers James F. Byrnes in Stuttgart)

## SONDERDIENSTE

- 22. Januar 1986  
Besuch des Stellvertretenden US-Außenminister John C. Whitehead in  
Bonn
  
- 2. April 1986  
Die sowjetische Militärmacht 1986  
- Fünfte Dokumentation des US-Verteidigungsministeriums -
  
- 16. Juli 1986  
Die sowjetische Nichteinhaltung bestehender Rüstungskontrollabkommen  
- Veröffentlichung des amerikanischen Außenministeriums - Dez. 1985
  
- 2. Oktober 1986  
Die sowjetische Propagandakampagne gegen SDI  
(Auszüge aus einem Papier der US-Abrüstungsbehörde)

\* \* \* \* \*